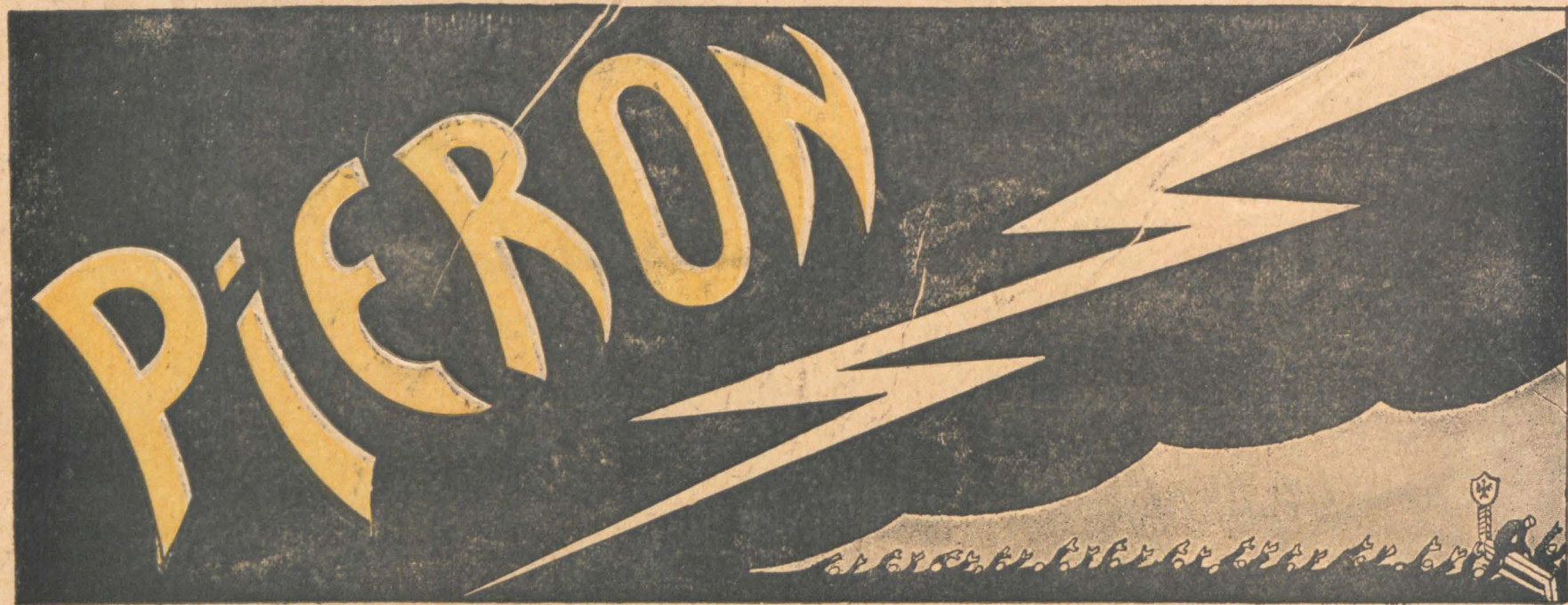


Sondernummer: Die Verschwörung in Oberschlesien

Nummer 10

Preis 50 Pfennig

18. September 1920



Zeichnung von Willi Steinert



Im Verschwörerkerker des Hotels Lomnitz herrschte ein reges Leben. „Psiakrew, die Abstimmung wird ein Reinfall,“ – rief Korfanty bekümmert – „wir müssen Oberschlesien mit Gewalt nehmen!“ Sofort wurden die erforderlichen Maßnahmen von langer Hand (und auch von Langfingern) vorbereitet – –



Die polnischen Agitatoren lassen sich die Schnauzen für ihre Hetzreden frisch einölen --

Zeichnung von Lindloff



Im polnischen Oberkommando werden die Wehrbezirke Oberschlesiens so genial eingeteilt, daß für die Warschauer Lieblinge die fettesten Stellen abfallen --

Zeichnung von Fritz Wolff



Das polnische Militär jenseits der Grenze ist in ständiger Alarmbereitschaft. Nur kleine Übungen im Probeplündern werden abgehalten --



und Rechtsanwalt Rozainki bringt die Deutschenhetze der polnischen Zeitungen durch seine Behauptung -- daß er deutsche Stoßtrupps gesehen habe -- auf den Siedepunkt.



Der große Augenblick für die „Herren des Landes“ ist gekommen. Mit den Worten: „Auf, ihr Helden, auf zur Befreiung der guten Oberschlesier!“ gibt Korfanty seinen Sokolvereinen und sonstigen Räuberbanden das Signal zum Angriff.



Das Werk der Befreiung beginnt. Zunächst werden in dem Dorfe Anhalt vierzehn Bauern von ihrem Hab und Gut „befreit“!



Geschäftsleuten in Tarnowitz hält man Handgranaten unter die Nase – und „befreit“ sie dann von ihrem Gelde! – –

Zeichnung von H. Zille

Zeichnung von Fritz Wolff



Sogar der Schnaps in der Destillation von Silberberg wird aus seinen Fässern „befreit“!



Als einige besonnene Leute gegen diese Art Befreiung Bedenken äußern, zerstreut Pan Apotheker Sosinski in Laurahütte beide dadurch, daß er einige Beruhigungspillen dazwischen wirft. Die Dinger platzen allerdings

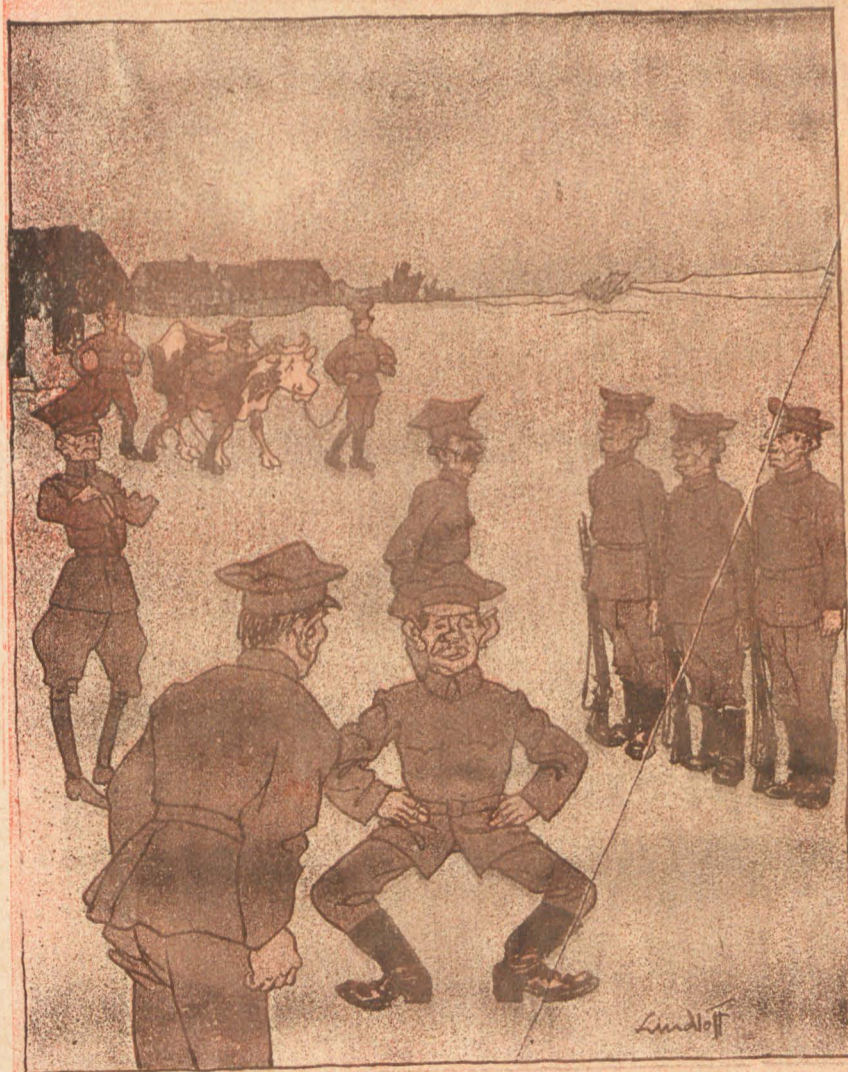


Die Zuchthäuser werden gestürmt und Mörder und Einbrecher befreit.
Tränenden Auges bitten diese, in die Insurgentenbataillone aufgenommen zu werden:
„Da können sogar wir noch was lernen!“



Die polnischen Agitatoren lassen sich die Schnauzen für ihre Hetzreden frisch einölen --

Zeichnung von Lindloff



Das polnische Militär jenseits der Grenze ist in ständiger Alarmbereitschaft. Nur kleine Übungen im Probepflündern werden abgehalten --



Im polnischen Oberkommando werden die Wehrbezirke Oberschlesiens so genial eingeteilt, daß für die Warschauer Lieblinge die fettesten Stellen abfallen --

Zeichnung von Fritz Wolff



und Rechtsanwalt Rozainski bringt die Deutschenhetze der polnischen Zeitungen durch seine Behauptung -- daß er deutsche Stoßtrupps gesehen habe -- auf den Siedepunkt.



**Korfanty aber fährt traurig im Lande herum und läßt Tausendmarkscheine flattern
– aber sie machen diejenigen nicht mehr lebendig, die er durch seine gewissenlose Hetze
ums Leben gebracht hat. – –**